



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

CCCXLVI. Kurfürst Joachim befreiet die Stadt Prenzlau auf die Dauer von 10 Jahren von dem Zoll von ungesalzener Waare, am 10. August 1515.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55721](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55721)

zusampt angezeigter Poen, an Leib vnd Gutt straffen, darnach sich jedermann wisse zu richten. Datum mit vnserm auffgedrucktem Insiegel versiegelt in vnser Stadt Prentzlow, am Tage Divisionis Apostolorum, Anno MDXV.

Aus einer alten Copie.

CCCXLV. Kurfürst Joachim gestattet der Stadt Prentzlaw einen Viehmarkt und die Erhebung eines Damnzolles, am 15. Juli 1515.

Wir Joachim etc., bekennen, das wir in Ansehunge getrewer, willigen vnd fleißigen Dienste, so vns vnd vnser Herrschafft vnser lieben getrewen Burgermeister vnd Rathmann vnd gantzen Gemein vnser Stadt Prentzlow gethan, fürder thun sollen vnd wollen, auch umb ihrer Scheden willen in kriegs Leufften vnde brandes balben, empfangen vnd auß sundern Gnaden, damit auch genannter vnser Stadt widerumb gebawet, gebesert vnd gevestet werden, wir Ihnen vnd Ihren Nakommen vergünnet vnd erlaubet haben, das Sie einen freyen Viehe-Marekt des Negften Taghes nach Nativitatis Marie legen vnd halten mögen: vnd so sie auch manigfaltige Steinwege, Them vnd Bruggen halten müssen, haben wir sie vnd ihre Nachkommen begabt, begnadet vnd befreihet, das sie von Jeglichen wagen, so fremde auslendigsche kauffmanns ware führen, two fieriken zu desell Pfennig fordern vnd nehmen mögen, vnd wir vergonnen vnd erlauben Ihnen der freien Viehe Jar Marekt, begaben vnd begnaden vnd befreihen sie dartzue mit zweyen Vieherecken zu desell Pfennig wie obstehet, in Crafft vnd Macht dißs briffs, also das sie vnd ihre Nachkommen demselben freyen Viehe Jarmarckt des negften Tages nach Nativitatis Marie legen vnd halten mögen vor Jedermann vngehindertt, wie Jarmarckts recht ist, vnd auch von Jeglichen Wagen, der fremde auslendigsche kauffmanns Wahr führet, two Vierieke zu dißel Pfennige ohne Jedermanniglichen Irrunge, Einrede vnd Behelff fordern vnd nehmen vnd in vnser Stadt Nutz bestes Gebrauchen mügen, doch Vns, vnsern Erben vnd Nachkommen vnd sonst jedermann an seinem Rechte ohne Schade, alles getrewlich vnd vngeuerlich. Zu Vrkundt Actum am Sonntage Divisionis Apostolorum, Anno MDXV.

Aus einer alten Copie.

CCCXLVI. Kurfürst Joachim befreiet die Stadt Prentzlaw auf die Dauer von 10 Jahren von dem Zoll von ungesalzener Waare, am 10. August 1515.

Wir Joachim etc., thun Kund allen vnd Iglichen vnsern Amptleuten, Zöllnern vnd gleite Leuten in vnsern Lande. so mit dißsen vnsern Briefe angelanget vnd erfucht werden, das

wir vnfern lieben Getrewen Bürgermeistern vnd Rahtmannen vnd gantz gemeine Bürger vnser Stadt Prentzlow befreyet vnd privilegiert haben Tzeihen Jarlang des Zolls von vngefaltzener Wahr in vnfern Lande, vnd befreyhen sie hiermit in Krafft vnd Macht dieses Briefes, begern darauf an euch alle vnd jeden befundern, wollet von den vnfern van Prentzlow in solchen Zehen Jahren von der vngefaltznen Wahr keinen Zoll fordern noch nehmen, sondern deshalben Zollfrey vnd vngehindert ziehen vnd fahren lasen, doch also, wen solche Zehen Jahr verschienen seyen, das sie alsdann von der vngefaltzen Wahr an irrungen Zoll geben, wie vor geschehen. Daran geschieht vnser ganz meynung. Datum mit vnfern Secret besiegelt, Colln an der Sprew, am Tage Laurentii Anno XV.

Aus einem Copialbuche.

CCCXLVII. Claus Berg verkauft dem Bürgermeister, Probst und Vorstehern des Chors zu Prenzlau Pächte aus Tornow, am 10. März 1518.

Vor alle menlick — Bekenne ick Claws Berch, to Tornow wanaftich, vnd dhu Kund offentlich in vnd medt dēsem Breue, Dat ick vor my vnd minen rechten Eruen, ock willen vnd Vullbord miner Kinder verkofft hebbe vnd iegenwordigen in Crafft vnd Macht deses Briues verkope, den werdigen wollwisen Herrn Achem Schyuelbein, Borgermeistere, Ern Johann Tornow, Prouest, vnd Herrn Henningh Cerwest, des Jares Vorwesere des Chors to Marien vnd tiden, die dar van dem lidenden vnser Herren Jesu Christi gefungen werden, twe Marck genges Geldes vp den Hoff vnd verndel van einer Huffe, dar nhu tor tidt Michil Krumbke vp waneth vnd bedrifft, vnd eine Marck vp den Hoff vnde halue Huffe, dar nhu tor tidt Achim Krentzow vp waneth vnd bedrifft, beide tho Tornow wanaftig, vnd im Velde belegen. Sodane vorgeschreue Jarlicke Pacht scholen vnd willen die vpgenannten Burhn vnd ere Nackaminghe alle Jar vp Sunte Mertens Dach nach Datum deses Briues geuen vnd vthrichten, sunder yennigerley Hülperede effte Hinderunghe, vnd ick Klawes van dem Berge, opgenant, will meth minen Eruen die op gemeldten Herren an die vorgeschreuen Pacht weisen vnd vor Richter, Scheppen vnd gemeinen Buhren in dem ergedachtem Dorpe Tornow vorlaten in Crafft deses Briues, vnd effte die jarlicke genohmede Pacht in dem Pacht Dage Martini nicht vthqueme, so moghen die vppedachten Herren edder ein ander von oren wegen dar umme panden in dem Pacht Dage edder bynnen dem Jar, wenn em dat lustet vnd bequem ist, so hoch die jarliche Pacht vthwifet, Kosth vnd Theringe dar an to vorhalende vnde meth den Panden varen, so wanlick vnd recht ist sunder mher geistlickes effte werlickes rechtis Forderunghe, vnde effte die Houe vnd Huffen wuste worden, nicht van Herren Krieges haluen edder süs van Vnschicke affbrende, sunder van vnwonlicker vnplicht die gemelden Pachtlüde loswerden edder voriageden, wo idt schege, so schalen sick die vpgenannten Herren vorhalen vnd panden vth minen redeften vnde wiseften Güdern, wor ick sie hebbe, ane my edder myner Eruen willen vnd Hinderunghe, vnde will ick den vorgemeldten Herren meth mynen Eruen deses Gudes vnd rechticheyt ein recht gewere wesen vor mynen gnadigsten